



Quelle: Rhein-Zeitung Nr. 139, Lokalteil Neuwied – 18.06.12, Seite 13

Feuerwehr: Neue Helme zum 100. Geburtstag

Feier Waldbreitbacher Kameraden freuen sich über viele Geschenke zum Jubiläum – Gratulanten loben Einsatzbereitschaft

Von unserer Mitarbeiterin
Beate Christ

■ **Waldbreitbach.** Soziales Engagement wird in Waldbreitbach groß geschrieben. Und dies nicht nur bei den Ordensgemeinschaften, die auf den Spuren von Mutter Rosa und Bruder Jakobus Wirth wandeln. Auch die Bürger der Wiedtalgemeinde setzen sich auf vielfältige Weise für ihre Mitmenschen ein. Ein gutes Beispiel hierfür ist die Freiwillige Feuerwehr Waldbreitbach, die jetzt ihr 100-jähriges Bestehen feierte.

Und dieses Jubiläum zelebrierten die Wehrleute rund um ihren Wehrführer Max Josef Heumann mit dem ganzen Dorf und seinen Vereinen. Zum Festkommers brachten nicht nur die Musiker der Musikvereinigung Wiedklang den Kameraden zahlreiche Geburtstagsständchen, ihnen schlossen sich auch die Sänger des Gospelchors Klangfarben, der Männergesangsverein Wiedperle und der Alleinunterhalter Jens Hauschild an. Kein Wunder, dass auch die Schlange der Gratulanten, die Moderator Guido Strauf auf die Bühne bat, lang war.

Allen voran richtete die Schirmherrin des Festes, die Generaloberin der Franziskanerinnen, Schwester Basina Kloos, den Wehrleuten ihren Dank für deren Hilfsbereitschaft aus. „Menschen, die sich für andere einsetzen, geben unserer Gesellschaft ein menschliches Gesicht“, sagte die Ordensfrau. Die Wehrleute hätten sich über Jahrzehnte ihren Herausforderungen gestellt und dies rund um die Uhr. „Es ist sehr beruhigend zu wissen, dass es in Waldbreitbach gut ausgebildete Feuerwehrleute gibt, die im Ernstfall zu jeder Tages- und

Nachtzeit kommen“, fügte die Generaloberin hinzu.

Und auch Bürgermeister Werner Grüber fand viele lobende Worte für die Männer und Frauen rund um Max Josef Heumann. Er stellte in seiner Ansprache den Wandel der Anforderungen an die Wehr heraus. „Zugenommen haben technische Hilfeleistungen, der Schwerpunkt liegt längst nicht mehr allein bei der Brandbekämpfung. Unverändert geblieben ist aber die Kameradschaft und die gegenseitige Verlässlichkeit“, sagte Grüber. Beständig seien in all den Jahren das Zusammenspiel von Idealismus und Einsatzwillen, die Bereitschaft zur qualifizierten Fortbildung und die unverzichtbare Hilfsbereitschaft. Und so blickt Werner Grüber gemeinsam mit der Feuerwehr optimistisch in die Zukunft. „Von 31 Aktiven sind 11 Personen gerade mal Anfang 20. Man muss sich also im Löschzug Waldbreitbach keine Sorgen um den Nachwuchs machen“, meinte Grüber zuversichtlich.

Wo ein Geburtstag gefeiert wird, gibt es natürlich auch Geburtstagsgeschenke. Eines davon überreichte Rudolf Hoss vom Förderverein der Feuerwehr. Er schenkte den Kameraden neue Helme im Wert von 7000 Euro. Und auch Ortsbürgermeister Karl-Willi Engels kam nicht mit leeren Händen. Mit einem Augenzwinkern überreichte er Max Josef Heumann eine Drehleiter in Miniaturformat, eine Anspielung auf die geliehene Drehleiter, die derzeit in Waldbreitbach im Einsatz ist. „Die Ortsgemeinde ist so froh, dass sie die Wehr, eine der ältesten Bürgerinitiativen im Ort, hat“, sagte Engels. Und: „Ihre Bereitschaft ist unser Ruhekitzen.“



Bürgermeister Werner Grüber gratulierte und überreichte den Wappenteller der Verbandsgemeinde. Foto: Beate Christ

Mit 500 Gästen feiern die Wehrleute beim kölschen Abend den runden Geburtstag

Ein Geschenk machten sich die Waldbreitbacher Wehrleute selbst: Mit rund 500 Besuchern feierten sie bei einem kölschen Abend am Samstag im Festzelt auf dem Kir-

mesplatz. Nachdem Klaus Rupprecht mit seiner frechen Bauchredner-Show nicht nur Bürgermeister und Wehrführer durch den Kakao zog und so bei den Festgästen für Lachtränen

sorgte, ging es musikalisch mit den „3 Nejer un en Bunn“ aus Bad Hönningen weiter. Mit der Stimmungsband „De Räuber“ erreichte die Party ihren Höhepunkt. *bc*